

Übars Latale

Kärntner Volkslied, Satz: K. Klement

Übars Latale, då steig i nit aufe, da Trambam,
der is mir z'hoch drobn,
geh liaba durch die Lab'n schean leise,
mei Diandle schläft drobn aufn Bodn.
Åba zerscht, då muaßt a weane schleich'n,
muaßt die duck'n ban spitzig'n Zaun.

Da erschte steht drobn auf da Lata,
da zweite lahnt hinta da Tür,
da dritte liegt drinn åls a brata
und redt Ihrn vom Heirat'n vür.
Åba nåcha muaßt a weane pfeif'n.
I wer wohl ause kem und zu dir schaugn.

Da ane Bua is a hålbata Togga, d
a åndre a dreiviert'l Tost,
da nächste, der is so a Wågger
und redt von da guat gschmålznen Kost.
Åba Diandle låß die dreie schleich'n,
i wer wohl schean tuan mit dir auf'n Bod'n.